

Heftige Diskussion um neuen Campus

Drittes Bürgerforum zur »Langen Lage« in der Andreaskirche in Babenhausen

Babenhausen (cr). Beim dritten Bürgerforum Lange Lage drehte sich in der Andreaskirche in Babenhausen alles um die Themen Ökologie und alternative Standorte für die geplante Erweiterung der Universität.

Etwa 90 Interessierte und betroffene Anwohner waren anwesend und diskutierten nach anfänglicher Zurückhaltung heftig mit den vier Bielefelder Politikern, die die Bürgerinitiative Lange Lage (BILL) zu der Informationsveranstaltung eingeladen hatte.

Zum Thema Ökologie hielt die Expertin Claudia Quirini-Jürgens, Vorsitzende des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld, ei-

nen kurzen Vortrag, um die Anwesenden mit der Materie vertraut zu machen. »Der Knackpunkt aus ökologischer Sicht ist für mich der Landschaftsverbrauch«, sagte die Diplom-Biologin und betonte, dass sogar Kanzlerin Angela Merkel und Minister Eckhard Uhlenberg zur Eindämmung des Flächenverbrauchs aufforderten. Ein zweiter »Riesenkackpunkt« ist aus Quirini-Jürgens Sicht die Verlängerung der Straßenbahntrasse im Falle der Uni-Erweiterung auf der Langen Lage.

Der Naherholungsbereich und angrenzende Gebiete würden auf nicht hinnehmbare Weise entwertet und das, obwohl die Lange Lage von der Universität aus

bequem zu Fuß zu erreichen ist. »Jeder Student müsste in der Lage sein, fünf bis zehn Minuten zu laufen«, argumentierte Quirini-Jürgens. Am sinnvollsten sei es, die Planung erst einmal zurückzustellen, bis man wisse, ob die Straßenbahn wirklich gebraucht werden, so Michael Blaschke vom Verein Pro Grün. Eine Verlängerung der Trasse sei nur parallel zum Uni-Anbau sinnvoll, räumte auch Bürgermeister Horst Grube ein.

Auch Stimmen, die alternative Standorte für den neuen Hochschulcampus favorisieren, wurden wieder laut. Die vielen ungenutzten Brachflächen in Bielefeld, wie das Droop&Rein-Gelände oder

das Fachhochschul-Grundstück am Stadtholz, sind bekannt. Zudem präsentierte Blaschke einen Entwurf, den Pro Grün mit einem Architekten erarbeitet hat. Der Vorschlag: Man könnte die Parkhäuser, die sowieso kein Aushangsschild für die Universität sind, einfach überbauen. So bliebe die Funktion erhalten und die »Uni der kurzen Wege« trüge ihren Namen weiterhin zu Recht. Für Forschungsinstitute sieht Pro Grün Flächen rechts und links vom Uni-Stammgelände vor. »Eine verblüffende Idee«, findet Rainer Hahn von den Grünen.

Bleibt abzuwarten, ob die Stadt Bielefeld diese Möglichkeit in Betracht zieht.



Claudia Quirini-Jürgens (Vorsitzende des Naturwissenschaftlichen Vereins), Bürgermeister Horst Grube, Moderator Frank Frick, Ralf Nettelstroth (CDU), Rainer Hahn (Die Grünen) und Martin Schmelz (Bürgernahe, v.li.) diskutierten beim dritten Bürgerforum über die Zukunft der Langen Lage.



Etwa 90 interessierte Bürger kamen zum dritten Bürgerforum in die Andreaskirche in Babenhausen. Nach anfänglicher Zurückhaltung wurde schließlich heftig über den neuen Hochschulcampus der Universität diskutiert.